

## **Crazy Horses – Der Motorsportclub mit Profil**

So mancher Autofahrer mag sich wie Schumi fühlen, wenn er über die Autobahn brettert – ...und Punkte kassiert. Und manch einer wird ganz aus dem Verkehr gezogen, denn Autorennen sind auf Deutschlands Straßen verboten. Ganz anders ist dies bei sportlich organisierten Rennen, an denen der Motorsportclub „MSC Crazy Horses Hofen/Steeden“ in Runkel teilnimmt und selbst veranstaltet. Hier können sich echte Autofreaks austoben bei Autocross, Stock Car und Autokarambolage.

### **Aus der Geschichte des Vereins**

Gegründet wurde der Club 1977 von 12 Motorsportbegeisterten jungen Männern zunächst als MSC-Hofen gegründet. Der Verein beschränkte sich ausschließlich auf das Karambolage-Rennen. Bei diesen Rennen gab es das Punktesystem. Dabei galt es zu versuchen, andere Fahrzeuge zu rammen, zu drehen oder sie sogar zum Überschlag zu bringen. Auf Schnelligkeit kam es dort nicht an. In bis zu 14 Rennen pro Jahr wurden insgesamt mehr als 200 Pokale eingefahren und der MSC-Hofen stellte sogar drei Mal den Deutschen Meister. Im Jahre 1985 traten einige Mitglieder aus und gründeten den „MSC-Crazy-Horses Hofen/Steeden“. Da seit 1990 immer mehr Rennstrecken in Hessen durch Behörden geschlossen wurden, übernahm der Verein die Rennstrecke in Krautscheid in der Eifel. Dort veranstaltete er Stock-Car und Autocross-Rennen. Beim Stock-Car-Rennen kommt es auf Geschwindigkeit an; wer als erster durchs Ziel kommt, hat gewonnen. Im Gegensatz zu Autocross darf dort auch gerammt werden. Da von diesen Rennen nicht so viele Läufe stattfinden, hat man sich auch auf andere Rennarten spezialisiert. So werden unter anderem

Langstreckenpokale, Autokarambolagerennen, Slalom und Nachtrennen gefahren. Dazu kommen Rally-Fahrzeuge und Autocross-Spezialfahrzeuge.

### **Autocross, Karambolage und Stock Car**

„Autocross ist ein Rennen auf Geschwindigkeit über eine kurze Rundendistanz oder zeitlich begrenzt, beispielsweise ein Ein-Stundenrennen“, erklärt Uwe Scheu, Erster Vorsitzender des Clubs. „Rammen ist hier ausdrücklich verboten und wird mit Disqualifikation geahndet.“ Stock Car und Autokarambolage ist hingegen ein Rennen über eine kurze Rundendistanz. Im Gegensatz zu normalen Autorennen, ist es in dieser Sportart erlaubt zu drängeln und zu rammen. „Daher müssen auch die Fahrzeuge entsprechend gesichert sein“, so Scheu. „So ist ein stabiler Käfig im Wagen unverzichtbar, da ein Überschlagen oder Drehen nicht ausgeschlossen ist.“ In der Regel werden hierzu Wagen, die nicht mehr für den Straßenverkehr taugen, umgebaut. Für viele Anhänger des Stock-Cars liegt die Faszination sicherlich darin, auf legalem Weg an die Grenzen ihres Fahrkönnens zu gehen. Gerade junge Fahrer berichten, dass der Drang zum Rasen auf der Straße nachlässt. Gestartet wird in unterschiedlichen Rennklassen, die sich nach Antriebsart und Motorleistung der Fahrzeuge unterscheiden. Deutschlandweit bekannt geworden ist der Club unter anderem durch die Organisation und Durchführung des PRO 7-Events „Raab in Gefahr beim Stock Car“ im Jahr 2002 und „Die große TV TOTAL Stock Car Crash Challenge“ mit Stefan Raab, die dieses Jahr im Herbst bereits zum dritten Mal mit Unterstützung von „MSC Crazy Horses“ in der Arena auf Schalke

stattfinden wird. Seit dem Jahr 2003 veranstaltet „Crazy Horses“ mit großem Erfolg auch ein eigenes Stock Car- und Karambolage-Rennen in Biebrich bei Katzenelnbogen.

### **Spaß und Engagement bei „Crazy Horses“**

Der Verein besteht aus über dreißig Mitgliedern. Diese nehmen auch im heimischen Bereich an anderen Sportveranstaltungen teil, so dass es niemals zu Langeweile kommt. Engagiert zeigt sich der Club außerdem bei zahlreichen lokalen Veranstaltungen, so beispielsweise beim Steedener Kindergartenfest, zu Faschingsumzügen in der Umgebung und bei der „Aktion Saubere Flur“, an der sie sich regelmäßig beteiligen. Anfang Mai war das Team beim 1. Lauf des ADAC Bergwinkel-Cup in Schlüchtern zu erleben, wo der MSC mit sieben Autos und 13 Fahrern antrat. Das Team Florian Scheu und Oliver Grewe qualifizierte sich dabei mit ihrem VW Golf für den Finallauf, wo sie einen hervorragenden fünften Platz erreichten, mit 49 gefahrenen Runden auf einer Renndistanz von 45 Minuten. Vor zwei Wochen war der Club zu Autocross und Autokarambolage auf Langstrecke und im Nachtrennen in Dauborn zu sehen. Am letzten Wochenende waren die in Plaidt bei Koblenz am Start. Als nächste Termine stehen an: 30. Juni bis 01. Juli Autokarambolage & Autocross Plaidt / Koblenz sowie zur gleichen Zeit Autocross, Langstrecke & Nachtrennen am Sachsenberg. Am 07. Juli geht es weiter beim ADAC Bergwinkel-Cup 2. Lauf in Schlüchtern. Am 1. und 2. September veranstaltet der MSC „Crazy Horses“ sein eigenes Autokarambolage-Rennen in Biebrich bei Diez, wo wieder zahlreiche Besucher erwartet werden. Am 13. und 14. Oktober findet ein Autokarambolage-Rennen statt in Allendorf in der Nähe von Diez. Und

zum 3. Lauf des ADAC Bergwinkel-Cups wird der Club am 20. Oktober in Schlüchtern vertreten sein.

Außerdem findet jeden ersten Freitag im Monat der Stammtisch des „MSC Crazy Horses“ in der Gaststätte „Zur Jägerstube“ in Runkel-Steeden statt.

Kontakt und Informationen über den Ersten Vorsitzenden, Uwe Scheu, Steedener Hauptstraße 38, 65 594 Runkel, Telefon unter (0 64 82) 94 96 09 und unter [www.msc-crazy-horses.de](http://www.msc-crazy-horses.de)

BU:

Spaß an Rennen und Karambolage haben die Mitglieder des Motorsportclub MSC Crazy Horses.

BU:

Erfolgreich haben die Fahrerteams zahlreiche Rennen gemeistert wie hier beim Autocross in Schlüchtern

BU:

Kurze Rundendistanzen gilt es beim Stock Car Rennen in Biebrich zu überwinden.

BU:

Großes Erlebnis und super Event mit Stefan Raab auf Schalke.